

Version des Stoffs boten (zusätzlich zu der alten, die wir ja nur aus der Bamberger Handschrift kennen!), – das grenzt geradezu ans Unwahrscheinliche. Es dürfte wenigstens schwerfallen, dafür in der mittelalterlichen Überlieferung eine überzeugende Parallele zu finden.

Wie die Zweitfassung, als deren Autor in erster Linie Richer in Betracht kommt, insgesamt ausgesehen hat, auf welchem Weg sie nach Bamberg gelangt ist (ob ebenfalls über Rom oder direkt aus Reims), muß leider ohne Antwort bleiben.

3. Das Bamberger Fragment einer *Historia Francorum*

1863 veröffentlichte Waitz aus der Handschrift Patr. 64 (fol. 151^v–152^r) der Bamberger Staatsbibliothek das „Fragment einer *Historia Francorum*“³⁰⁵, welches an die Trojanersage anknüpfend die Urgeschichte der Franken bis zu Chlodwig erzählt. In den genannten Codex wurde das Fragment (künftig: FHF) gegen Ende des 11. Jahrhunderts von zwei Händen des Bamberger Domscriptoriums eingetragen³⁰⁶. Wie noch zu zeigen sein wird, kann der Text selbst frühestens im 10. Jahrhundert entstanden sein³⁰⁷. Waitz stellte fest, daß das FHF z. T. mit „Ekkehardus Uraugiensis“ (also mit der Chronik Frutolfs von Michelsberg) übereinstimmte³⁰⁸ und darum für die Quellenkritik dieses Werks interessant sei. Außerdem erinnerte ihn „manches in der Ausdrucksweise und Auffassung“ des Fragments „an Richer“, und so überlegte er, ob es sich um eine spätere Arbeit des Reimser Historikers handelte, übernommen aus einem verlorenen Codex, aus dem auch „Ekkehard“ geschöpft haben könnte. Er war jedoch vorsichtig genug, diese Spekulation selber als eine wenig begründete „Vermuthung“ hinzustellen. Zwanzig Jahre danach rückte er in seiner Edition der Historien ganz und gar davon ab: das Fragment – so bekannte er jetzt – habe er seinerzeit dem Richer „minus recte“ zugesprochen³⁰⁹. Seitdem ist es kaum noch beachtet worden; weder in den zahlreichen

305) Georg WAITZ, *Kleine Beiträge zur Fränkischen Geschichte*, in: *Forschungen zur deutschen Geschichte* 3 (1863) S. 145–147, 609; siehe ferner DENS., *Über eine Bamberger Handschrift*, in: *NA* 3 (1878) S. 192–194.

306) HOFFMANN, *Bamberger Handschriften* (wie Anm. 7) S. 157 f. (Hände L und M).

307) Siehe unten S. 523–525.

308) ed. WAITZ, *MGH SS* 6 (wie Anm. 295) S. 115 f.

309) Richer, ed. WAITZ (wie Anm. 3) S. XIII Anm. 1.